

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

202 (30.8.1913)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 2 A, Reklameweile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 202.

Samstag den 30. August 1913.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Das Ministerium des Innern hat  
unterm 25. August 1913 den Amtskanalar  
Alfons Blümmel beim Bezirksamt Durlach  
an die Uhrmacherschule in Fartwangen versetzt.

Karlsruhe, 28. Aug. In einem hiesigen  
Juweliergeschäft ließen sich gestern nach-  
mittags zwei elegant gekleidete Ausländer  
Schmucksachen zur Auswahl vorlegen. Als  
sie, ohne etwas zu kaufen, den Laden ver-  
lassen hatten, bemerkte die Verkäuferin das  
Fehlen eines goldenen Medaillons  
mit Brillanten im Wert von 150 M. Sie  
begab sich zum Hauptbahnhof, wo sie die  
Verhaftung der beiden Fremden veranlassen  
konnte.

Karlsruhe, 29. Aug. Der Neubau  
für das städtische Kinderheim wird in  
etwa 14 Tagen bezogen werden können. Mit  
der Eröffnung des neuen Heims werden in  
den Räumen des städtischen Armenprüfungs-  
hauses, in denen die Kinderabteilung bisher  
untergebracht war, etwa 30–35 Plätze für  
ältere, schwache, besonders pflegebedürftige  
Personen frei.

Durlach, 30. Aug. (Turmberg.) Im  
K. Restaurant „Burg Hof“ findet morgen nach-  
mittags 4 Uhr Konzert statt. (Siehe Inserat)

Dossenheim, 27. Aug. Die Kinder hier,  
namentlich die erwachsenen Schüler, haben  
soeben eine Beschäftigung, der sie ganz gerne  
nachgehen. Es werden nämlich auf hiesiger  
Gemarkung von einem hiesigen Händler für  
eine Firma von Ulmstadt bei Bruchsal große  
Weinbergsschnitten gesammelt und von der-  
selben nach Frankreich geschickt. Die Kinder  
erhalten für den Beutner 4 Mark. Es soll  
schon ein namhafter Betrag dieser Tiere ge-  
sammelt und an obige Firma verschickt  
worden sein.

Mannheim, 30. Aug. Heute erfolgt  
die feierliche Einweihung der elektrischen

Straßenbahn Mannheim-Ludwigs-  
hafen-Durlach. Der Bau dieser neuen  
Bahn erforderte kaum 1 Jahr. Die Bahn  
ist eingelegt mit genügenden Ausweichstellen  
gebaut, um den für die Sonntage in Aussicht  
genommenen 10 Minuten-Verkehr bewältigen  
zu können. An den Werktagen geht alle  
Stunde ein Zug. Die Bahn durchquert einen  
der fruchtbarsten Gauen der Rheinebene.

Mannheim, 29. Aug. Die Fahrrad-  
diebstähle sind hier augenblicklich an der Tages-  
ordnung. Trotzdem die Kriminalpolizei vor  
einigen Tagen einen Fahrraddiebstahl dingfest  
machen konnte, lassen die Fahrraddiebstähle  
nicht nach. In diesem Monat sind schon  
15 Fahrräder gestohlen worden, ohne daß es  
gelungen wäre, der Täter habhaft zu werden.  
Die meisten Fahrräder werden am Postgebäude  
gestohlen, zum größten Teil durch das Ver-  
schulden der Radfahrer, die ihre Räder  
nicht anschießen.

Eberbach, 29. Aug. In Runkelchen  
wird seit Anfang dieser Woche der 41jährige  
Dienstknecht Wilhelm Bähr vermisst. Der  
taubstumme Mann hatte sich auf die Vieh-  
weide nach Mosbach begeben und ist nicht  
mehr zurückgekehrt.

Baden-Doss, 29. Aug. Im hiesigen  
Bahnhof ereignete sich beim Rangieren ein  
Betriebsunfall. Eine Anzahl Wagen stieß  
derart auf eine Maschine, daß diese und die  
Wagen sehr stark beschädigt wurden. Der auf  
der Maschine befindliche Heizer erlitt nur  
leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist  
recht bedeutend.

Waldkirch, 29. Aug. Die Gewerbe-  
und Industrie-Ausstellung hat sich eines  
anhaltend starken Besuchs zu erfreuen. Alle  
Besucher zeigen sich von dem Gesehenen durch-  
aus begeistert.

Yach (Amt Waldkirch), 29. Aug. Wie  
wir kürzlich berichteten, konnte die Witwe  
Kuf hier ihren 100. Geburtstag feiern. Der  
Großherzog übersandte der Hundertjährigen

50 M. Erzbischof Dr. Körber ließ der Geistin  
Glück- und Segenswünsche übermitteln.

Müllheim, 29. Aug. Bei dem  
Färberstreik auf der Schusterinsel war  
bekanntlich ein größeres Gendarmeriekommando  
aus den Bezirken Lörrach und Müllheim tätig.  
Das tatvolle und geschickte Verhalten der  
badischen Gendarmen und ihrer Führer hat  
in der Schweiz lobende Anerkennung gefunden.  
Der Firma Schetty Söhne A. G. Schusterinsel  
gab das Verhalten der badischen Gendarmen  
Anlaß, als Gratifikation für die Beamten den  
Betrag von 1000 Mark auszuwerfen. Das  
Ministerium des Innern hat dies Anerbieten  
aber aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

Schönau i. B., 29. Aug. Eine mutige  
Tat vollbrachte der kleine Sohn des Maurer-  
meisters Raeb. Er hatte erfahren, daß das  
2½-jährige Söhnchen des Drechslers Schlegel  
in den Kanal des elektrischen Werkes gefallen  
sei, und es gelang dem Knaben, das schon  
bewußtlose Kind dem nassen Element zu ent-  
reißen. Die Wiederbelebungsvoruche waren  
von Erfolg begleitet.

Konstanz, 28. Aug. Das Reichsgericht  
hat die Revision des 51-jährigen Tischlers  
Georg Graf verworfen, der vom Schwur-  
gericht Konstanz am 11. Juli d. J. wegen  
Mords zum Tod verurteilt worden war. Graf  
hatte am 8. Mai in Radolfzell die Witwe  
Josefine Wörner aus Ebersucht ermordet.

### Deutsches Reich.

Breslau, 29. Aug. Die große Parade  
des 6. Armeekorps auf dem Gaudener Exer-  
zierplatz fand heute vormittags 10 Uhr statt.  
Das Wetter war schön und recht warm. Eine  
ungeheure Menschenmenge hatte sich an-  
gesammelt. Der Kaiser trug die Uniform  
des Leibkürassier-Regiments, der König von  
Sachsen die Uniform seines Ulanen-Regiments,  
die Kronprinzessin und die Erbprinzessin von  
Sachsen-Weiningen die Uniformen ihrer Regi-  
menter; ferner waren anwesend: der Kron-  
prinz mit seinen prinziplichen Brüdern, Prinz

### Feuilleton.

54)

## Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Pöplau ging noch zu Doktor Kohtrausch  
hinauf, um ihm für die paar Tage Adieu zu  
sagen. Dem band er nun ein Märchen auf:  
Einer seiner Verwandten sei in Schwulitäten,  
er habe heute ein Telegramm bekommen und  
ziehe es vor, die Sache in persönlichen Be-  
handlungen zu ordnen. Der Doktor kam noch  
immer zu Poholds hinüber, und da war es  
gut, wenn er sich über die Reise, die für den  
jungen Arzt freilich viel weniger als für  
Pöplau ein Ereignis war, keinen unnützen  
Vermutungen hingab.

Auf einen Augenblick ließ Pöplau dann  
auch beim Doktorhause halten. Er erzählte  
kurz die Geschichte von dem Verwandten, der  
in Schwulitäten war. Dann, zwischen Lüge  
und Angel, ließ er die Bemerkung fallen, es  
sei doch noch ein Bewerber um das Doktor-  
haus da; er habe heute geschrieben, und da  
der Mann in Berlin wohne, wolle er auch  
den aufsuchen. Er sah mit innigem Vergnügen,  
daß Ede heftig erschrak, aber als sie dann zu

wissen beehrte, wer denn der Kaufliebhaber  
sei, wehrte er hastig ab: „Wenn ich wieder-  
komme. Vielleicht ist's auch nur eine Anfrage  
und es wird nichts daraus.“

Dann ließ er davon und war heilfroh, daß  
er endlich wieder in seiner Britschka saß —

Er hatte das Unglück, einen Bummelzug  
zu erwischen, und so kam er erst spät abends  
in Berlin an. Todmüde begab er sich mit  
seiner Reisetasche auf die Suche nach einem  
Unterschlupf. Die vornehmen, lichtgefüllten  
Hotels besah er sich zagend und mit lebhaftem  
Misstrauen. Er ging also weiter und landete  
in einem der kleinen, stillen Hotels der Mittel-  
straße.

Er schlief wirklich gut und erwachte in  
bester Laune. Während des Frühstückes ließ  
er sich das Adressbuch bringen. Beim Durch-  
blättern wurde er aber unruhig, da er den  
nicht fand, den er suchte. Wie war das denn  
nur möglich — so ein bekannter Mann? Aber  
dann begriff er: der war ja doch eben erst  
von der Expedition heimgekommen, und er  
hatte natürlich vor seiner Abreise die Wohnung  
aufgegeben. Nach langen Zerkämpfen erfuhr  
er dann aber doch die Adresse, und gegen  
Mittag stieg er in einem für seine Begriffe  
erschreckend eleganten Hause der Bendlerstraße  
über die teppichbelegten Stufen hinauf.

Walter kam dem Besucher auf den Flur  
hinaus entgegen. Die beiden hatten sich aller-  
dings nur flüchtig bei der Beerbigung kennen  
gelernt; für Walter aber genügte jedoch die  
Tatsache, daß der Alte aus Tulenhof kam. Er  
half ihm beim Ablegen und führte ihn dann  
in sein Arbeitszimmer.

„Es ist sehr freundlich, daß Sie sich meiner  
erinnern und mich aufsuchen. Wie geht es den  
beiden Damen?“

Pöplau sah sich bekommen in dem vor-  
nehm ausgestatteten Raume um. Das war  
aber doch wirklich ein höflich feiner Herr,  
dieser Herr Professor. Dem konnte man doch  
wohl gar nicht mit Plänen kommen, wie er in  
seinem dummen Hirn sie sich ausgedacht hatte.

Die angebotene Zigarre lehnte er ängstlich  
ab, auch sonst wollte er keine Erfrischung. Nur  
keine Umstände machen!

„Ja, ja!“ Er rieb sich die Hände und be-  
sann sich darauf, was er nun sagen könne.  
„Daß ich Sie nicht vergessen habe, ist doch  
eigentlich kein Wunder. Die paar Leute, die  
ich kennen lerne, vergeß ich nie. Und wenn's  
nun gar noch so ein berühmter Mann ist —  
und die Umstände waren auch so, daß man  
Sie nicht vergessen kann —“

„Leider! Wenn ich eine Ahnung gehabt hätte  
— ich würde natürlich nicht gekommen sein —“



Friedrich Christian von Sachsen und Prinz Rupprecht von Bayern. Die Kaiserin erschien in einem sechs-spännigen, offenen à la Daumont gefahrenen Wagen. Die Parade befehligte der General der Infanterie v. Prikelwitz, auch waren der General der Infanterie v. Heeringen als Generalinspekteur der 2. Armeespektion, sowie Kriegeminister v. Falkenhayn zugegen. Tausend Mann Kriegervereine und tausend Mann Sanitätskolonnen hatten sich vor der Tribüne aufgestellt. Es war nur ein Vorbeimarsch befohlen, wobei die Fußtruppen in Regimentskolonne, die berittenen Truppen im Schritt vorüberzogen. Unter allgemeiner Begeisterung führte der Kaiser sein Leibläsarsregiment der Kaiserin und dem König von Sachsen vor. Mit diesem ritt auch Prinz Rupprecht von Bayern vorüber. Als Chef führten ihre Regimenter vor: der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen, sowie die Kronprinzessin. Nach der Parade führte der Kaiser die Feldzeichen zur Stadt zurück. Die Majestäten und die hohen Gäste wurden vom Publikum stürmisch begrüßt. Der Kaiser traf an der Spitze der Feldzeichen gegen 12 Uhr auf dem Palastplatz ein. Auch die Kronprinzessin und die Prinzessin Auguste Wilhelmine waren in ihren Uniformen mit den Feldzeichen zur Stadt geritten. Auf dem ganzen Wege bildeten Kriegervereine und Sanitätskolonnen in Stärke von 14000 Mann, sowie Fanungen und Schulen in Stärke von 13000 Personen Spalier. Die Kaiserin war bereits um 11:20 Uhr zu Wagen mit Geleiteskorte im Schloß eingetroffen.

Berlin, 29. Aug. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts, Dr. Solf, ist heute in Victoria angekommen.

Berlin, 30. Aug. Bei dem Pfarrdorfe Dossow, in der Nähe von Frankfurt a. O. am Döbber See, wurde die Leiche eines 40 Jahre alten Mannes gefunden, dessen Kleidertaschen mit Schlad. n gefüllt waren. Der Kopf des Mannes wies mehrere Verletzungen auf, die von wuchtigen Schlägen herrühren dürften. Auch wurde ein Schuß in der rechten Schläfe festgestellt. Nach den bisherigen Ermittlungen war der Tote Sekretär eines österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Amerika, namens Alexander Grau-Wandmeier. Der Wohnort ist auf seiner Visitenkarte nicht angegeben. Der Tote hatte eine Quittung vom Passagierdampfer Kaiser Wilhelm der Große vom 8. August 1913 bei sich. Die Annahme, daß Raubmord vorliegt, wird besonders dadurch verstärkt, daß ein Waldwächter vor etwa 8 Tagen im Walde bei Dossow einen ledernen Geldbeutel mit ausländischen Geldstücken im Betrage von etwa 130 Mk fand. Neben dem Geldbeutel lagen mehrere zerrissene Papierstücke, deren Zusammensetzung ergab, daß es sich um einen Paß

handelte. Die bisherigen Nachforschungen ergaben nur, daß in den letzten Tagen drei verdächtige Männer mit einem Koffer in der Nähe des Sees gesehen wurden.

Hamburg, 29. Aug. Die Reichstags-erfahrgewahl im 1. Hamburgischen Wahlkreise, der durch den Tod August B. bels freigeworden ist, ist auf den 17. Oktober angesetzt.

Kathenow, 28. Aug. In Sieversdorf sind infolge von Fleischvergiftung 7 Familien erkrankt, einige davon sehr schwer.

Dresden, 28. Aug. Ein Herr, welcher volle Majorsuniform trug, erhob aufgrund einer amtlichen Bescheinigung, daß seine Mutter, eine Offizierswitwe, noch lebt, 27 Jahre hindurch die Pension für seine Mutter, trotzdem diese längst tot ist. Im ganzen sind es angeblich 93000 Mark. Die Angelegenheit wurde bekannt, als die Pension nicht mehr erhoben wurde, da der Major inzwischen ebenfalls verstorben ist.

Strasburg, 30. Aug. Gestern abend gegen 6 Uhr geriet auf noch unaufgelöste Weise auf dem Güterbahnhof Strasburg-Neudorf ein Waggon Schwefel in Brand. Infolge des herrschenden Windes begann das Feuer auf die in der Nähe befindlichen Mehl- und Getreidelager der Kunstmühle Bäder-Genzau überzugreifen, die binnen einer Stunde niederbrannten. Es sollen etwa 30000 Säcke verbrannt sein. Der Feuerwehr, die mit mehreren Automobilspritzen vorging, gelang es, den Brand auf die Mehlager zu beschränken.

Frankreich. Paris, 29. Aug. Die Verhaftung des Feldwebels Georg Gieu von der 8. Batterie des 2. Artillerie-Regiments in Versailles erregt dort großes Aufsehen. Gieu hatte einem Kanonier nicht nur gestattet, einige Teile der Geschütze zu photographieren, sondern den Kanonier sogar ständig beurlaubt. Dieser stand in Verbindung mit einer jungen Frau, die in der Spionagegeschichte Umo in Toulon verwickelt gewesen war und seit dieser Zeit ständig von der französischen Polizei beobachtet wurde. Trotzdem gelang es dem Kanonier und der Frau, zu verschwinden. Bei einer Hausdurchsuchung fand man eine Menge chiffrierte Briefe vor.

Spanien. Madrid, 29. Aug. Der oberste Gerichtshof hat die Berufung Alegres, der am 13. April das Attentat auf den König verübte, verworfen.

Rußland. Petersburg, 30. Aug. Der Kaiser hat aus Anlaß der Einweihung des Friedenspalastes an die Königin der Niederlande ein Telegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt: Ich bitte Ew. Majestät, aus Anlaß der feierlichen Einweihung des Friedenspalastes meine herzlichsten Wünsche

ertgegenzunehmen. Ich hege den aufrichtigen Wunsch, daß das Gebäude, das bestimmt ist, den Gedanken des internationalen Schiedsgerichts zu versteinern, zu dem Werke des Friedens beitragen möge, das mir jederzeit am Herzen gelegen hat und das ein neues Band zwischen den Nationen bilden möge, indem es ihnen als Mittelpunkt dient, um die Meinungsverschiedenheiten, die sie trennen, zum Ausgleich zu bringen.

Rumänien. Bukarest, 30. Aug. König Karol hat in Gymnasia die letzten aus Bulgarien kommenden Truppen und sodann die Cholera-lazarette besichtigt. Darauf ist er nach Sinaja zurückgekehrt. Die letzten rumänischen Truppen haben gestern die Grenze passiert. Amtliche Berichte besagen, daß die Choleraepidemie im Abnehmen begriffen ist. Die rumänische Armee hat während des ganzen Krieges 6 Offiziere und 1149 Mann durch den Tod verloren.

Die Lage auf dem Balkan. Wien, 30. Aug. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Sofia meldet, hat der Ministerrat beschlossen, mit der Türkei in direkte Verhandlungen einzutreten.

Verschiedenes. Die „Deutsche Montagszeitung“ berichtet, die Kronprinzessin habe sich an die Spitze einer Bewegung gestellt, die darauf abzielt, Deutschland auf dem Gebiet der Damenmode von Frankreich freizumachen. Die Kronprinzessin habe die Anregung gegeben zu einer Deutschen Modeausstellung 1914 in Berlin, die zum erstenmal Modeerzeugnisse darstellt, die unabhängig von ausländischen Modellen nach deutschen Entwürfen entstanden und in allen Teilen in Deutschland angefertigt sind. An dieser Ausstellung werden sich die gesamte Konfektion mit allen einschlägigen Industriezweigen, sowie Künstler und Maler beteiligen. Die Vorbereitungen zu dieser Ausstellung seien bereits begonnen.

Die Wahl in Ragnit-Pillkallen wird von den Nationalliberalen angefochten werden. Es sind zahlreiche Beschwerden gegen die Wahlvorschriften vorgekommen. Er hat der Gemeindevorsteher Braust in Budaprien eine „Belannmachung“ erlassen, die mit dem Satz endet: „Der Herr Landrat wünscht, daß jeder Wähler an dem Wahltag erscheinen soll und seine Stimme für den konservativen Kandidaten Herrn Gottschalk-Sauerwalde abgegeben möge.“ Die Anforderung trug außerdem den Amtsstempel. Ähnliche Wahlbeeinträchtigungen sind auch noch an anderen Orten vorgekommen.

Postlagernde Briefsendungen. Wenn die Aufschrift postlagernder Briefsendungen das deutliche und zweifelsfreie Verlangen der Rückendung vor Ablauf der

„Ja, lassen Sie nur — das war wohl doch ganz gut so. Aber ob es nun wirklich so freundlich ist, wie Sie meinen, wenn ich Ihnen so ins Haus falle, das weiß ich wirklich nicht.“

„Nun, so lassen Sie mich wenigstens annehmen, daß es keine unfreundliche Absicht ist, der ich Ihren Besuch verdanke. Zunächst aber schulden Sie mir noch eine Antwort auf meine Erkundigung nach dem Befinden der Damen? Ich muß sehr viel an sie denken, und ich habe sehr bedauert, daß ich gar nichts mehr aus Tulenhof gehört habe.“

„Ja, die Damen! Sehen Sie, Herr Professor — eigentlich komme ich ihretwegen zu Ihnen. Der Frau Doktor und der Ewe geht es soweit ganz erträglich. Ewe fängt an, das Schwere zu verwinden.“

„Gott sei Dank! Und Ulrich?“

„Ja, der! Von der Verlobung hatte damals ja kein Mensch eine Ahnung — ich hab's erst hintennach erfahren. Haben Sie ihn denn nicht gesehen? Er ist doch hier in Berlin?“

„Einmal war er da, aber ich sehe ihn nicht mehr.“ Das klang so scharf abweisend, daß Pöplau nicht weiter zu fragen wagte. Aber er spitzte nach seiner Gewohnheit die Lippen,

als wollte er pfeifen: „Aha, zwischen den beiden hatte es also wohl auch etwas gegeben.“

„Was ich nun eigentlich mit Ihnen besprechen wollte, Herr Professor — Sie wissen ja, es war wegen der beiden Damen, und ein wenig auch wegen des Doktorhauses. Ich weiß bloß nicht, ob Sie Zeit für mich haben, denn so bald werde ich doch nicht fertig werden.“

Walter stand auf.

„Ich hab's Zeit. Aber nun erlauben Sie einen Augenblick!“ — Er läutete und gab dem eintretenden Mädchen einen leisen Befehl. „Ein Glas Wein trinken Sie doch mit mir, nicht wahr? Und wirklich keine Zigarre? Es plaudert sich besser dabei, und rauchbar ist sie auch.“

Nun griff Pöplau bescheiden und mit spitzen Fingern in die dargebotene Kiste: „Dann bin ich so frei!“ —

Der Wein kam. Walter goß ein, und die Gläser klangen zusammen.

„Ihr Wohl! und herzlich willkommen! — Na und nun legen Sie los — ich höre.“

Der Wein war gut und die Zigarre ausgezeichnet; dazu das ernste, liebe Gesicht des Professors — Pöplau fühlte sich schon ordentlich behaglich, und die Bornehmtheit seiner Umgebung störte ihn nicht mehr. So begann er denn zu erzählen, wie es mit der Hinter-

lassenschaft stand, wie wenig ihnen zum Leben bleibe, und daß da nun irgend etwas geschehen müsse.

Walter hatte mit wachsender Teilnahme zugehört.

„Der alte, brave Doktor,“ sagte er weich. „Wie viel treue, aufopfernde Arbeit hat er zeitlebens geleistet, und doch drückt die leidige Not nun auf sein Grab —! Aber nun sagen Sie, wie ist denn zu helfen, und was kann ich dabei tun?“

„Ja, Herr Professor, das ist nun die Frage. Ich hab mir ja in meiner Einfalt einen Plan ausgedacht, bei dem Sie auch eine Rolle spielen sollten — ich hab nur eigentlich nicht mehr den Mut.“

„Nun, so schlimm wird's ja nicht werden. Sagen Sie ruhig, was Sie sich ausgedacht haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes. Das bei dem Transport von Paris nach London gestohlene Berlenhalsband im Wert von etwa 3 Millionen Mark ist von einer internationalen Bande, deren Mitglieder augenblicklich in Berlin weilen, der englischen Versicherungsgesellschaft Lloyd gegen die Zahlung eines Lösegeldes angeboten worden.



postordnungsmäßigen Lagerfrist für den Fall enthält, daß die Auktion oder Nachsendung nicht innerhalb einer bestimmten Zahl von Tagen möglich ist, z. B. "Zurücksenden, wenn nicht bis 30. August abgeholt" oder "Nur bis zum 30. August lagern lassen", so haben die Postanstalten dem Verlangen zu entsprechen.

Der englische Botschafter in Wien Cartwright ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt der Botschafter in Madrid de Bunsen. Der englische Gesandte in Lissabon Hardinge geht nach Madrid. Cartwright hatte durch seine Hatzereien gegen Deutschland böses Blut hervorgerufen.

Ein alter Hagestolz. Sehr trübe Erfahrungen muß ein alter Junggeselle gemacht haben, der sich in der "Granzer Zeitung" durch ein Inserat energisch gegen die heiratlustigen Damen wehrt, die seine Ruhe stören. Das Manifest lautet: "Da ich durch die fortwährenden Besuche, die nur dem Zweck dienen können, mich mit heiratfähigen Töchtern in Verbindung zu setzen, in meiner beruflichen Tätigkeit stark beeinträchtigt werde, ersuche ich höflichst, derartige Manipulationen zu unterlassen. Der in stiller Zurückgezogenheit trotz seiner Lebendigkeit glücklich lebende Gutsbesitzer X Y Z." Der alte Knabe muß allerdings sehr viel erduldet haben, wenn er auf diesem Weg sich gegen "Manipulationen" zu schützen sucht, die ihn in den Ehehasen bringen sollen.

Was achtlos weggeworfen wird. Wie viele Gegenstände werden achtlos zu den Abfällen geworfen, und doch hat eigentlich jedes noch einen gewissen Wert. Die Festschicht des deutschen Kriegerverbandes und der deutschen Reichsfestschule haben es sich zur Aufgabe gemacht, alles in Geld umzusetzen, was man gewöhnlich für wertlos hält und weggeworfen wird, wie z. B. Zigarettenabschnitte, Zigarettenhüllen, Kapseln von Weirflaschen, Stanionspapier, Rollen, metallene Hülsen abgeschossener Patronen, Fischbein aus alten Schirmen, in- und ausländischen Briefmarken, ausgekämmtes Haar usw. Der Erlös aus diesen unscheinbaren Gegenständen betrug im letzten Geschäftsjahr der Festschicht des deutschen Kriegerverbandes (einschließlich des Erlöses aus dem Verkauf von Sammelpostkarten nicht weniger als 216075,20 Mk. Der Waisenfürsorgeverein Deutsche Reichsfestschule hatte im Jahr 1912 eine Einnahme von 115735 Mk. Während seines 33-jährigen Bestehens

bezahlte sich das Gesamtergebnis auf 2982222 Mk. Beide Vereine verwenden die Gelder im Interesse der Waisenfürsorge. Die Festschicht des deutschen Kriegerverbandes unterhält 5 Kriegerwaisenhäuser und hat darin bisher 1598 Kriegerwaisen erzogen. Die deutsche Reichsfestschule als älteste Organisation auf dem Gebiet der Waisenfürsorge unterhält 5 Reichswaisenhäuser, und zwar in Magdeburg, Salzwedel, Lahe, Schwabach und Niederbräunach. Im nächsten Jahr wird das 6. Reichswaisenhaus in Bromberg eröffnet werden. Diese Waisenhäuser sind ständig mit 260 Zöglingen belegt. Diese Ziffern beweisen wohl am besten, welche bedeutungsvolle Arbeit die Festschicht leistet und wie sehr sie die Unterstützung der weitesten Kreise verdient.

Spitze Zungen. In der "N. Zürich. Bzt." lesen wir: "Eine Stunde zwanzig Minuten, bis der nächste Zug kommt," sagt der Bahnbeamte auf der kleinen Station der irischen Lokalbahn zu einem Manne, der mit philosophische Ruhe sich daraufhin im Wartesaal niederläßt. "Dann will ich noch 'ne Pfeife rauchen," murmelt er. Eine Viertelstunde wohl hat er ruhig gesessen, als eine kleine, bewegliche Frau eintritt und sich auf den Stuhl neben ihm setzt. Ihre spitze Nase zieht mit Unwillen die Rauchwolken ein. "Mein Herr," sagt sie vorwurfsvoll, "wenn Sie ein Gentleman wären, würden Sie hier nicht rauchen." "Wenn Sie eine Dame wären, würden Sie sich weiter wegsetzen," antwortete er brummig. Eine unheimliche Stille liegt dann in der von Rauchwolken erfüllten Luft, bis sie nicht mehr an sich halten kann und mit ihrem spitzen Organ ihn anfährt: "Wenn Sie mein Mann wären, würde ich Ihnen Gift geben!" Ruhig und verständnisvoll sieht er sie an, tut einen tiefen Zug aus seiner Pfeife und sagt dann langsam: "Wenn Sie meine Frau wären, würde ich es nehmen."

Hausbeleuchtung. Da die Häuser im allgemeinen erst um 10 Uhr abends geschlossen werden, die Dunkelheit jetzt jedoch bereits um 8 Uhr, auf Treppen und Fluren sogar noch eher eintritt, ist es z. B. wieder notwendig, für einige Abendstunden Treppen und Flure zu beleuchten. Wenn diese Verpflichtung im Einzelfalle zufällt, wird durch Mietkontrakte oder mündliche Vereinbarung zwischen Hauswirt und Mieter festgestellt. Der zur Erleuchtung des Treppenhauses Verpflichtete ist jedoch sodann einzig und allein für alle Folgen, die aus einer mangelhaften

oder gänzlich unterbliebenen Beleuchtung eintreten, haftbar. Und im eigenen Interesse muß jedem dringend geraten werden, lieber zu früh als zu spät mit der Beleuchtung anzufangen. Die Gerichte pflegen heutzutage eine sehr weitgehende Haftbarmachung vorzunehmen und schon oft hat sich die Ersparnis einiger Pfennige durch Ausgaben von hunderten von Mark für Ankosten u. gestürzter Personen bitter gerächt.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 27. August 1913. 1) St. S. gegen Gustav Bachmann von Bilsberdingen wegen Körperverletzung: 15 Mk. Geldstrafe. 2) St. S. gegen Elisabeth Adolfin Schott geb. Kammerer von Durlach wegen Unterschlagung: Verurteilt. 3) St. S. gegen Anton Krempel von Hambrücken wegen Körperverletzung: 3 Wochen Gefängnis. 4) St. S. gegen Martin Berggöb in Aue wegen Übertretung der Landesbauordnung: 20 Mk. Geldstrafe. 5) St. S. gegen Lydia Dengel von Grödingen wegen Diebstahls: Verweis. 6) P. M. S. des Wagners Karl Scheuerling in Königsbach gegen Karl Bräuer, Händler dort, wegen Beleidigung: 15 Mk. Geldstrafe. 7) P. M. S. des Karl Friedr. Burst, Steinbruchbesitzer in Grödingen, gegen Fabrikarbeiter Georg Hartmann Ehefrau in Grödingen wegen Beleidigung: 8) P. M. S. des Fabrikarbeiters Georg Hartmann in Grödingen gegen Karl Friedr. Burst, Landwirt in Grödingen, wegen Beleidigung: Burst 30 Mk. Geldstrafe, Hartmann 20 Mk. Geldstrafe, Frau Hartmann 15 Mk. Geldstrafe, je 1/3 Kosten.

Marktbericht. (.) Durlach, 30. Aug. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 170 Läufer Schweinen und 349 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 152 Läufer Schweine und 320 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-80 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 26-38 Mk. Geschäftsgang gut.

Ausschlaggebend beim Kauf von Mostersatzmitteln ist die natürliche Zusammensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit des daraus hergestellten Getränkes. Wer ein den beliebten Obstmost völlig ersetzendes, erfrischendes Getränke herstellen will, verwende nur Etter's Fruchtsaft Marke "Schnitter", das Fabrikat von Hermann Etter & Co., Sigmaringen, welches in Portionskannen für 50 bis 150 Liter sowie literweise käuflich ist.

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhler Wwe., Konsumverein Durlach.

Unsere Zeit gleicht dem Wucherer, denn jeder Mann zahlt ihr höchsten Zins. Die Ansprüche an die geistigen und körperlichen Kräfte des Einzelnen steigen, die Steuern wachsen und die Lebensmittelpreise gehen immer höher. In diesem Kampf ums Dasein kann sich dem Familienvater die Lebensgefährtin als bester Beistand erweisen. Sie sucht unnötige Ausgaben zu vermeiden und besonders im Haushalt am richtigen Orte zu sparen. Durch entsprechende Verwendung der ausgezeichneten Maggi's Würze, Suppen und Bouillonnwürfel vermag sie z. B. den teuren Fleischkonsum einzuschränken, ohne daß die Familie dadurch eine weniger nahrhafte und wohlgeschmeckende Kost erhielt.

**Wotan**  **Draht-Lampe**  
mit gezogenem Leuchtdraht  
Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

Erd- und Gleisarbeiten für die Erstellung des Gleises 12 im Bahnhofs Durlach (640 m Gleislänge) nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingnisheft auf unfrem Baubureau in Durlach, altes Aufnahmegebäude 1. Stock, zur Einsicht; hier auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote verschlossen und postfrei, mit der Aufschrift "Erd- und Gleisarbeiten Durlach" bis zum Eröffnungszeitpunkt: Donnerstag den 4. September 1913, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Karlruhe den 15. August 1913.  
Großh. Bahnbauinspektion I.  
Drei schöne 3-Zimmer-Wohnungen nebst aller Zugehör (Schillerstraße, Friedrich und Killisfeldstraße) sind auf 1. Oktober zu vermieten, event. eine sofort.  
Andreas Selter, Aue, Telephon 203.

**Großh. Realschule Bretten.**  
Neueintretende Schüler sind **Freitag den 12. September l. Js., morgens von 9-12 Uhr,** unter Vorlage der Schulzeugnisse, des Geburts- und Impfscheins bei dem Unterzeichneten im Direktionszimmer durch die Eltern oder deren Stellvertreter anzumelden und vorzustellen.  
Nur solche Schüler, die am 12. September angemeldet werden, können zur Ablegung der Aufnahmeprüfung zugelassen werden.  
Das gesetzliche Alter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte 9. bis 11. Lebensjahr.  
Zur Aufnahme in die unterste Klasse wird verlangt:  
a) Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;  
b) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter Sätze in deutscher und lateinischer Schrift;  
c) Kenntnis der 4 Rechnungsarten in unbenannten Zahlen, im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.  
Die Aufnahmeprüfungen werden **Samstag den 13. September** von 8 Uhr vormittags an abgenommen.  
Am **Montag den 15. September** haben sich alle Schüler vormittags 9 Uhr in der Turnhalle einzufinden.  
Gr. Realschuldirektion:  
Rottengatter.

**Städt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.**  
Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8. Unentgeltliche Vermittlung.  
Angeboten: Tagelöhner, Möbelschreiner, Anstreicher, Erdbarbeiter.  
Gesucht: 1 Bediener, 1 Lackierer, Schneider, Schuhmacher, Mädchen für Wirtschaft, 1 Maschinenarbeiter selbständig.  
Wohnungen angemeldet: 6 Zwei-, 4 Drei-, 6 Vier-, 2 Fünzimmerwohnungen.  
Wohnungen gesucht: 6 Zwei-, 2 Drei- und 1 Vierzimmerwohnung, 2 möbl. Zimmer.  
Guterhaltener Gasbadeofen, Waschmaschine (Wolldampf), sowie kleinere Beerenpresse sehr billig zu verkaufen.  
Gröningerstraße 28, 3. St.  
1 Zuchtziegenbock und 1 Ziege zu verkaufen bei  
Martin Unger, Weingarten, Kanalstraße.  
Großes möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis in gutem Hause auf 1. September zu vermieten  
Eitlingerstraße 21.



## Koksbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks im Abonnement für die Zeit vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Die Abonnementpreise sind folgende:

1 Ztr. **Rußkoks** (für Zimmeröfen, Herdbrand etc.) **1.20 M** im Wert  
1 Ztr. **Stückkoks** (für Zentralheizungen geeignet) **1.10 M** abgeholt.  
Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden für 1 Ztr. 10  $\frac{1}{2}$  berechnet.

Bestellscheine, welche die Lieferungsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt bzw. den Interessenten auf Verlangen zugestellt werden.

Die Tagespreise sind für obige Sorten bis auf weiteres um 10  $\frac{1}{2}$  pro Ztr. höher.

Die Abgabe von Koks erfolgt im Gaswerk jeden Werktag in der Zeit von

9-11 Uhr vormittags und  
3-5 " nachmittags

Es werden im Kleinverkauf Mengen von  $\frac{1}{2}$  Ztr. an abgegeben  
Durlach den 1. August 1913.

Städt. Gaswerk.

## Achtung! Grosse Rattenfängerprüfung

in Durlach in der „Blume“ am

Sonntag den 14. September 1913

veranstaltet vom Kynologischen Verein Durlach.

Alle Hunde sind zugelassen!

Geldpreise 100 Mark, sowie schöne Ehrenpreise.

Melbeschluss: 12. September ds. Jrs.

Bedingungen und Meldescheine durch die Geschäftsstelle:

Hotelier Porr, Durlach, Hauptstrasse 63.

Eintritt für Zuschauer 30 Pfg.

## Achtung!

Habe sofort circa **150 Flaschen Magenlikör** im einzelnen abzugeben, 1 Ltr.-Flasche **M 1.40**,  $\frac{1}{2}$  Ltr.-Flasche **M 0.70**.

Bemerkte, daß der Likör von guter realer Firma ist.

Proben zu Diensten.

**W. Kunen**, Wilhelmstraße 1 II r.

## Näh- u. Zuschneideschule für Damenschneiderei.

Wiederbeginn 15. September.

**A. & A. Ehlgötz**,  
Mühlstrasse 1.

BN. Die Schülerinnen arbeiten für sich.

## Trauben - Offerte.

Boranzeige.



Zur Lieferung von **inländischen frischen** Trauben, direkt vom Produzent, in Körben und Kistchen, sowie eingestampft in Fässern, hält sich der Unterzeichnete bestens empfohlen und nimmt, um die Einkäufe rechtzeitig besorgen zu können, jetzt schon Bestellungen unter Zusage reeller Bedienung entgegen.

**Gg. Fr. Schweigert**,  
Wein- und Trauben-Import.

## Gläzeleder- und Handschuhfabrik

**J. L. Huber, Durlach**,

Pfingstr. 34/36,  Telefon Nr. 216.

Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe**.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

## Gasthausz. Adler: Aue.

Heute Samstag abend:

**Bratwürste, Schweinripple und -Andühle mit Kraut**

Sonntag:

**ff. Kartoffelwürste**

und sonst reichhaltige Speisekarte in bekannter Güte, wozu einladet  
**Rudolf Klenert, Metzger.**

## Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Berehrl. Einwohnerschaft von Durlach, besonders meiner Nachbarschaft, Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unterm heutigen das seither von Herrn Bauer im Hause Hauptstraße 88 betriebene

**Obst-, Gemüse-, Wurst- u. Flaschenbier-Geschäft**

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur prima Ware billig und aufmerksam zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

**Fritz Rieth**,

Hauptstraße 88

## Villen.

In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neu-  
erbaute **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen  
Ruhige schöne Lage — großer Garten.

**Wilhelm Sadberger, Architekt**,

Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155, Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

## Bekanntmachung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der berehrl. Ein-  
wohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gefl. Nachricht,  
daß sich meine

**Schuhmacherei**

von heute ab nicht mehr im 3, sondern im 1 Stock links befindet.

Zugleich bringe ich mein

**Maß- und Reparatur-Geschäft**

in empfehlende Erinnerung Achtungsvoll

Julius Barth, Spitalstraße 1.

## Wein-Empfehlung.



Für die bevorstehenden  
**Kirchweihfestlichkeiten**  
von Durlach und Umgebung bringe ich mein  
reichhaltiges Lager in

**Weiß- und Rotweinen**

in Fässern von 20 l an, sowie mein aus über 20 Sorten bestehendes

**Flaschenweinlager**

(mit hochfeinen Marken in Orig.-Füllung) in empfehlende Erinnerung.

Bei Bedarf  
verlangen Sie  
Preislisten.

**Gg. Fr. Schweigert**,  
Weingroßhandlung, Durlach.

## Elektrische Licht-, Kraft-, Accumu- latoren- und Schwachstrom-Anlagen

jeder Größe, werden nach den bestehenden Verbandsvor-  
schriften sachgemäß ausgeführt — Kostenanschläge gratis.

**Otto Steinfelder, Installateur elektr. Anlagen**,

Grötzingen.





Herr Leutnant a. D. H. L. erzielte in 4 Monaten 12 Tagen Kückener von diesjährigen Tieren. Die Fütterung geschah ausschliesslich mit Muskator. Fabrikniederlage bei:

Aug. Peter, Adlerdrog., Durlach.

**Stühle jeder Art** werden dauerhaft geflochten von **H. Hartwig, Gröhningerstr. 21.**

**Original-Petkuser Saatroggen,**

2. Abfaat, per Ztr. 11 Mk., empfiehlt

**David Horsch,**

Gutspächter, Lamprechtshof.

*Tommy-Fingerring*

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „Debuco-Creme“ à Tube Mk. 1.—

Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Gebrauchte Möbel**

aller Art wie komplette u. einz. Betten, Federbetten, 1- u. 2türige Schränke, Chiffoniere, Vertikows, Kommoden, Waschlommoden, Nachttische, Tisch, Stühle, Spiegel, sowie Divane, Sofas und sonstige Möbel kaufen Sie fortwährend gut und billig in allen Preislagen bei

**D. Gutmann, Karlsruhe,**  
12 Rudolfstraße 12.

**Herzliche Bitte.**

Welch edelbedenkender Kapitalist wäre geneigt, einem pünktlichen Rinszahler auf ein neuerbautes Haus als 1. Hypothek 5500 Mk. zu 4 1/2 % zu leihen. Gefällige Offerten unter Nr. 268 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Exakte Büglerin**

empfiehlt sich **Frau Niesinger, Ettlingerstr. 44.**

**Wäsche aller Art**

zum Waschen und Flicken wird angenommen **Ettlingerstr. 8, 3 St.**

**St. Simbeersaft**

1/2 Fl. M. 1.50, 1/4 Fl. M. 0.85, sowie offen, empfiehlt

**A. Herrmann,**  
Conditorei u. Cafe.

**Eine Badeinrichtung**

mit Sommer- und Winterheizung ist billig abzugeben bei

**K. Jörgen alt, Turmberastr.**

**Ein Arbeiter**

kann Kost und Wohnung erhalten **Kuerstraße 1, 1. Stod.**



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule  
Karlsruhe **„Merkur“** Kaiserstr. 113  
Telephon 2018 (Ecke Adlerstr.)

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Gegr. 1900. Prima Referenzen. 8 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Anfang September beginnen grössere  
**3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.**

**Unterrichtsfächer:**

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

**Tages- und Abendkurse.**

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.  
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung.

**Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekt grat's durch die **Direktion.**

Baldgefalligste Anmeldung erbeten.



**Der Arzt sagt:**

geben Sie dem Pat enten **Honig,** dieser ist eine Bluträuhung

ersten Ranges, aber achten Sie darauf, daß Sie den echten **Natura-Honig** aus der **Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4,**

erhalten. Dieser bietet Ihnen volle Garantie für Reinheit u. Echtheit.

**Photogr. Atelier u. Vergröss.-Anstalt**

**K. Degenhart**

Durlach (Hotel Karlsburg).

**Preise:** 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—  
1 „ Prinzeß matt „ 7.—  
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

**Für Verlobte!**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

**kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

von einfachster bis feinsten Ausführung bei billiger Berechnung. Mehrjährige Garantie.

Sonntags geöffnet von 11—2 Uhr.

**Schreinerei u. Polstergeschäft**

**Heinr. Kiefer, Gritznerstr. 1**

Telephon 277.

**Süßen Apfelwein**

gute Qualität, aus prima deutschen Frühäpfeln gekeltert, empfiehlt von 20 Litern an

**Albert Roos, Weinhandlg. u. Apfelweinkellerei,**  
Durlach, Sophienstraße 12.

**Privat-Kapitalanlagen**

auf städtischen und ländlichen Besitz an

**I. und II. Stelle** werden fachmännisch u. diskret jederzeit — ohne Kosten — angelegt u. bittet um gefl. Zuweisung freiverdender Gelder.

**August Schmitt,**  
Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, Karlsruhe,  
Hirschstr. 43, Telephon 2117



**Die Oelfarben** aus der **Adler-Drogerie** trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

**Prima selbstgemachte Eiernudeln**

per Pfd. 80 S, und Gesundheitsweibach empfiehlt **M. Schaible, Bäckerei,** Lammstraße 25

**Neustadter Rennvereinslose**

nur 25 000 à 110  
800 Gew. 12000 Mk.  
i. B. v. Hauptgewinn 7000 Mk.  
i. B. v.

**Bar Geld**

nach Maßgabe des Prospekts  
**Ziehung 11. September**  
Lose à 1.10, auf 10 Stück  
1 Freilos liefert, sowie alle andern genehmigten Lose

**Carl Götz**

Bankhaus Karlsruhe.

**Cacao**

stetig gar. rein, per 1/4 S von 30 S, an empfiehlt

**Conditorei A. Herrmann.**

**Darlehen und Hypotheken**

ohne Vorbehalt, reell und diskret.

**Oskar Hartnagel,**

Karlsruhe, Doualassstraße 4.

**Theaterplatz,**

Spezial II. Abteil., Abteil C, für das neue Abonnement zu vergeben. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Viehversicherung** außer monatl. 150 Mk. hohe

**Agentur** Prov. Herren, gleichviel welch.

Standes, die Landleute kenn, übertrag. wir uns. Vertretg. Offert. „Vertrauensperson“ nach Halle (S. II) 117.


**2 Morgen Dehndgras**

(Bergfutter) ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei

**Eduard Bräuer,**  
Gasthaus zum Bahnhof.



## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

### Spielabteilung.

Samstag, 30. August, abends 1/2 9 Uhr, findet in der „Alten Residenz“

### Spielerversammlung

statt und bittet um vollzählige Beteiligung **Der Spielführer.**

## Giederkranz Durlach.

Sonntag, 7. September:

### Familien-Ausflug.

Abfahrt 2<sup>o</sup> nach Berghausen. Von da über den Rittner nach Durlach, Gasthaus z. Krone. Nach An-  
kunft (gegen 6 Uhr): **Gemütliche Unterhaltung mit Tanz.**

Die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hierzu sangesfreudlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung Gäste willkommen.

**Der Vorstand.**

NB. Bei ungünstiger Witterung Treffpunkt 6 Uhr Krone.

### Tanz-Kursus.

Derselbe beginnt am 25. Sept., abends 1/2 9 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Krone.

Damen und Herren, welche gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden gebeten, sich in meiner Wohnung Gartenstraße Nr. 5 III anzumelden.

Schrichtend

Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

### Tanz-Unterricht.

Derselbe beginnt Mitte September im „Amalienbad“.

Damen und Herren, die gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden gebeten, sich in obenan-  
tem Lokal oder in meiner Wohnung, Kiliansfeldstraße 9 II., bis spätestens 15. September schriftlich oder mündlich anzumelden.

Schrichtend

Karl Goldschmidt, Tanzlehrer.

Unterzeichneter bringt sein

## Tanz-

### Lehrinstitut

in Karlsruhe, Nowack-Anlage 13, in empfehlende Erinnerung. Einzel-Unterricht jederzeit.

In Durlach beginnt der

### Tanzkursus

Ende September und sind gefl. Anmeldungen zu richten an Herrn Zipper z. Festhalle und Firma H. Holtermann, Hauptstr. 50. Hochachtungsvoll

**J. Braunnagel**

Mitglied der G. Sd. T.

## Fall- u. Bredhäpfel

sind fortwährend zu haben im Gasthaus z. Döfen

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

### Konrad Lenzinger sen.,

Bahnhofarbeiter,

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtvater Mayer, die zahlreiche Beileitung zur letzten Ruhestätte, besonders seitens des Militärvereins, seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter, für die Kranzniederlegung des Militär- und Bürgervereins, sowie des Süddeutschen Eisenbahnerverbandes sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 30. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Restauration z. Amalienbad.

Heute, Samstag, 30. August, abends 8 1/2 Uhr:

### Grosses Garten-Konzert

Italienische Nacht

Ausführende: Die vollständige Feuerwehrkapelle unter Leitung des Herrn Schumann aus Karlsruhe  
Zu zahlreichem Besuche ladet herzlichst ein

**K. Dill** zum Amalienbad.

Das Kommando der freiw. Feuerwehr ersucht die Kameraden, am Konzert zahlreich teilzunehmen.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach

1. Zug.

Am Sonntag den 31. August, morgens präzis 7 Uhr: Sammlung bei der alten Döferschule. Anzug wie bekannt  
**Der Führer Lehberger.**

## Restaurant „Burghof“ Turmberg

Sonntag den 31. August, nachm. 4 Uhr:

### Familien-Konzert.

Gute Verpflegung.

Inh. Fr. Ross.

## Central-Automat.

Sonntag abend:

### Grosses Künstler-Konzert.

## Alte Residenz.

Heute abend und morgen Sonntag:

**Prima Kartoffelwürste**  
**Schweinsrippchen, -Knöckle mit Sauc,**  
wozu freundlichst einladet

**H. Schenkel.**

### Aue :: Gasthaus z. Schwanen

Sonntag den 31. August, von 4 Uhr ab:

### Humor. Unterhaltung (Staud)

— Auf speziellen Wunsch —

### Heute abend: Streich-Konzert

Eintritt frei.

**K. Erb.**

## Verein für Handlungscommis

von 1858

(Kaufm. Verein) Hamburg  
**Bezirk Durlach.**

Wir weisen unsere Mitglieder nochmals auf den heute abend 8 1/2 Uhr in der „Karlsburg“ stattfindenden

### Herrenabend

hin. — Bei ungünstiger Witterung ist morgen gemeinschaftliche Abfahrt nach Berghausen (Krone) nachmittags 3<sup>30</sup> Uhr ab Durlach.

**Der Vorstand.**

## Turnerbund Aue.

Gut  Heil!

### Spielabteilung.

Am kommenden Sonntag den 31. ds. Mts. findet auf unserem Turn- und Spielplatz großes

### Spielfest

verbunden mit 6er Fußball-Wettspielen, Dreikampf (Kugelstoßen, Weitsprung, 100 m Lauf) und Fußball-Weitstoß statt

Beginn morgens 7 Uhr.

Abends 7 Uhr findet im Lokal

### Festball

statt (Musik: Feuerwehrkapelle Aue), anschließend Siegereverköndigung.

Wir laden hierzu die aktiven, sowie die passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. ein.

### Der Spielausschuß.

NB. Etwaige Anmeldungen können noch an den Verein gemacht werden.

Ferner machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß die gestifteten Ehrenpreise im Schaufenster unseres Mitglieds Mohrhardt, Schuhgeschäft, in Aue, ausgestellt sind. D. D.

## heil- und Tafelwasser

in stets frischer Füllung

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Elektrische

### Taschenlampen und Batterien

sowie Ersatzteile empfiehlt in nur guter Qualität

**Georg Müller,**

Uhrmacher,

Durlach, Hauptstr. 76a.

**Kräftiger, schöner Bart!**  
Der Stolz eines jeden Mannes wird erreicht durch Bernhardt's

### Engl. Bartwuchs

à Glas Mk. 2. Zu haben in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

### Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Oktober habe ich den 2. Stock meines Hauses mit 6 Zimmern (Balkon), 1 Küche, 1 Mansarde, 2 Kellern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten.

**Gg. Fr. Schweigert,**

Grünerstraße 4

**Fräulein HOLL, Damenschneiderin**

Karlsruher Allee 9 III.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

**Vorausichtliche Witterung am 31. Aug.**  
Gewitterregen, schwül.

Hierzu Nr. 53 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Bezirk Durlach.